

En guise de salut... = Als Begrüssung...

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **L'effort cinégraphique suisse = Schweizer Filmkurier**

Band (Jahr): - (1930)

Heft 1

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Directeur :
JEAN HENNARD

Rédacteur en chef :
JEAN LORDIER

L'EFFORT CINÉGRAPHIQUE SUISSE

REVUE MENSUELLE

MONATLICHE REVUE

Abonnement :
Fr. 5.— par an
Le numéro : 50 ct.
Rédaction et
Administration
Jumelles, 3
LAUSANNE

ORGANE IMPARTIAL ET INDÉPENDANT DE L'INDUSTRIE CINÉMATOGRAPHIQUE SUISSE

En guise de salut...

Il est d'usage, au seuil d'une nouvelle activité, de dresser une liste surcomplète des projets, des buts et des collaborateurs de la rédaction. Malgré cette habitude, nous ne le ferons pas.

A la demande de quelques fervents cinéphiles, nous avons entrepris l'édition de cette revue: lourde tâche pour laquelle nous nous permettons de compter sur l'appui de chacun. Un chaleureux merci à tous ceux qui nous aident; nous nous efforcerons de leur donner satisfaction.

Notre raison d'être? Constituer un organe impartial, prêt à la défense aussi bien du loueur de films que du directeur de cinéma, renseigner les uns et les autres, devenir le porte-parole de tous, sans parti-pris, sans favoritisme. La cinématographie suisse est une grande famille, laborieuse, toute l'année à la peine: il est juste que ses efforts incessants soient relevés et soutenus.

Loin de nous l'idée de représenter les intérêts particuliers de tel ou tel groupe de loueurs, de directeurs ou de fournisseurs. Notre ambition est particulièrement de réaliser, autant que faire se peut, une certaine unité, de grouper et non de diviser, de travailler sans relâche pour la cause cinématographique qui nous est si chère. Il ne doit point y avoir de fossé entre la Suisse allemande et la Suisse romande; au contraire, il y a certainement des points communs d'intérêt qui doivent primer sur des dissensions passagères. A côté des intérêts personnels évidemment puissants, il faut absolument qu'il y ait un élan de solidarité et de bonne entente. La lutte contre le voisin ne sert à rien pour atténuer les effets de la crise; au contraire.

En prenant contact avec nos lecteurs, nous leur demandons de vouloir bien nous seconder. Cette revue vous plaît-elle? Faites-le nous savoir. Mais dites-nous surtout ses défauts et ses lacunes. Nous aussi, nous ferons un effort pour faire mieux. Et ce sera toujours notre but...

L'EFFORT CINÉGRAPHIQUE SUISSE

Als Begrüssung...

Die Sitte verlangt, dass man am Anfang einer neuen Tätigkeit eine genaue Liste der Pläne, der Ziele der Redaktions-Mitarbeiter aufstellt. Trotz dieser Sitte, werden wir es nicht tun.

Einige treue Kinofreunde haben die Herausgabe dieser Zeitschrift verlangt; dies bedeutet eine schwere Aufgabe, und wir rechnen dafür auf die Mitarbeit unserer Freunde. Herzlichen Dank allen die uns mithelfen; wir werden unser Bestes tun, sie zu befriedigen.

Unsere Daseinsberechtigung? Eine unparteiische Zeitschrift bilden, zur Verteidigung des Filmverleihers sowie des Kinodirektors bereit; zur Auskunft Aller willig; eine Zeitschrift die Niemand im besonderen schützt, und alle gerne unterstützt.

Die schweizer Kinematographie ist eine grosse Familie, arbeitsfroh, das ganze Jahr tätig: es ist also berechtigt, dass seine Bemühungen anerkannt und unterstützt werden.

Wir denken nicht daran, die Privat-Interessen dieser oder jener Verleiher, Direktoren oder Lieferanten zu verteidigen. Unser Ziel ist, soweit möglich, eine gewisse Einigkeit zu gründen: Zusammenzuführen, und nicht auseinander zu bringen. Wir wollen fortwährend für die Zukunft der Kinematographie arbeiten, die uns nahe geht.

Es darf keine Grube zwischen der deutschen und der französische Schweiz bestehen. Im Gegenteil, es gibt bestimmt allgemeine Berührungspunkte, die über die vorübergehenden Missverständnissen herrschen sollen. Neben persönlichen Interessen, die gewiss stark sind, muss unbedingt ein Gefühl der Zusammenarbeit und der guten Verständigung da sein. Der Kampf gegen den Nachbar ist zwecklos um die Folgen der Krise zu mildern. Er kann nur schaden.

Jetzt, wo wir mit unseren Lesern in Kontakt treten bitten wir sie, uns mithelfen zu wollen. Gefällt Ihnen diese Zeitschrift? Lassen Sie es uns wissen. Ihre Teilen Sie uns hauptsächlich Fehler und Unvollkommenheiten mit. Wir werden unser Bestes tun, sie zu verbessern. Dies soll stets unser Ziel sein...

L'EFFORT CINÉGRAPHIQUE SUISSE